

vorwärtsBERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

KONZENTRATION DER KRÄFTE

Berliner SPD startet mit frischer Kraft in die Endphase des Wahlkampfes

von Jan Stöß,
Landesvorsitzender
der Berliner SPD



Es gab einige Schlagzeilen in den letzten Wochen und leider auch schlechte Umfragen für die SPD. Das alles fiel wenig günstig in die Zeit unserer mit viel Elan gestarteten Kampagnen zu Europa und Tempelhof. Zugegeben, es waren turbulente Wochen für die Berliner Sozialdemokratie.

Diese unnötigen Querelen müssen wir schnell hinter uns lassen. Wir tragen Verantwortung für unsere Stadt Berlin und für die SPD – und dem müssen wir gerecht werden. Dafür ist es ein guter Anfang, dass der Landesvorstand in seiner letzten Sitzung einstimmig einen gemeinsamen Personalvorschlag für die 43 beim Parteitag zu wählenden Positionen verabschiedet hat. Die Berlinerinnen und Berliner erwarten von uns keine Selbstbeschäftigung, sondern eine Konzentration der Kräfte, um die drängenden Fragen der Stadt zu lösen. Mit gemeinsamer Kraft gehen wir in die Endphase des Wahlkampfes. Wir wissen, es geht um viel. Es geht um ein soziales, solidarisches, gerechtes Europa, ein Europa für alle.

Genau das wollen die europäischen Neofaschisten verhindern. Deshalb werden wir uns mit aller Kraft der NPD und den anderen rechten Parteien entgegenstemmen, die sich derzeit Hoffnung machen, im Europäischen Parlament Fuß zu fassen, nachdem das Bundesverfassungsgericht sogar die Drei-Prozent-Klausel kippte.

Von zentraler Bedeutung ist auch der Ausgang des Volksbegehrens zu Tempelhof. Denn dort stimmen die Berlinerinnen und Berliner im Kern darüber ab, was überhaupt in unserer Stadt gestaltet werden kann – und zwar in ganz Berlin. Ist es wirklich richtig, einer wachsenden Stadt Stillstand zu verordnen? Wollen wir wirklich alles so lassen wie es ist? Dürfen wir zusehen, wie Wohnungen auf innerstädtischen Brachflächen ebenso verhindert werden wie Bäume oder Parkbänke?

Die SPD will die Zukunft gestalten. Sozial und gerecht. Wir achten die Natur. Wir erhalten eine Freifläche auf dem Tempelhofer Feld, die größer ist als der Tiergarten. Aber wir werden auch bezahlbare Wohnungen bauen. Und Raum für Spielplätze, Kitas, Schulen, Sportplätze, Straßen, Geschäfte und Betriebe einplanen. Wie sich das für einen lebenswerten Berliner Kiez gehört.

Die SPD ist seit jeher Partei des Fortschritts. Eines sozialen und gerechten Fortschritts, der Chancen bietet, Aufstieg ermöglicht und die Schwachen schützt. Wir fürchten uns nicht vor Veränderungen. Im Gegenteil. Wir stellen uns der neuen Zeit. Natürlich diskutieren wir auch viel und laut, ganz wie es sich für eine demokratische Partei gehört. Aber dann, wenn es darauf ankommt, stehen wir zusammen. ■



Kämpferischer Start in den Mai: Viele Berliner Mitglieder von SPD und PS nahmen am Demonstrationsszug der DGB-Gewerkschaften am 1. Mai teil. Es bleibt ein kämpferischer Monat – mit zahlreichen Wahlkampfveranstaltungen, dem Landesparteitag am 17. Mai, einer großen Kundgebung mit Martin Schulz am 19. Mai auf dem Alexanderplatz.

ZUKUNFT EUROPA

Felipe Gonzáles kommt zum Parteitag

Der frühere spanische Ministerpräsident Felipe Gonzáles wird eine Woche vor der Europawahl auf dem Landesparteitag der Berliner SPD sprechen. Eröffnet wird der Parteitag von Berlins SPD-Europakandidatin Sylvia-Yvonne Kaufmann.

Gonzáles, ein enger Vertrauter von Willy Brandt, war von 1982 bis 1996 Ministerpräsident von Spanien und von 1974 bis 1997 Generalsekretär der Spanischen Sozialistischen Arbeiterpartei PSOE. Während seiner Amtszeit trat Spanien 1986 der EU bei. In seiner Rede wird Gonzáles auf die gemeinsamen Ziele in Europa, die aktuellen Herausforderungen und die Zukunft der Europäischen Union eingehen.

Auf der Tagesordnung des Landesparteitags am 17. Mai im Neuköllner Estrel-Hotel steht neben der Debatte zur Europapolitik die turnusmäßige Neuwahl des Landesvorstands. Der Landesvorsitzende Jan Stöß, der erneut kandidiert, zieht in seiner Rede Bilanz der zweijährigen Amtszeit und gibt einen Ausblick auf die Aufgaben der Berliner SPD, die 2016 den nächsten Abgeordnetenwahlkampf führen wird.

In der Antragsberatung wird es unter anderem um den Sozialpolitischen Antrag „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“ gehen, der in den vergangenen

Wochen in den Kreisen intensiv beraten wurde. 95 Ergänzungs- und Änderungsanträge lagen der Antragskommission dazu vor. Weitere Anträge fordern u.a. eine effektive Kontrolle bei der Umsetzung des Mindestlohns und die bessere soziale Absicherung der Beschäftigten in der Kreativbranche.

Der Parteitag kann am 17. Mai wieder im Livestream auf der Internetseite parteitag.spd-berlin.de verfolgt werden. Die vorläufige Tagesordnung des Landesparteitags und das Antragsbuch stehen unter www.spd-berlin.de/lpt14-1 zur Verfügung. ■ **vwb**

MARTIN SCHULZ
AUF DEM ALEX

SYLVIA-YVONNE KAUFMANN
FRANK-WALTER STEINMEIER
KLAUS WOWEREIT
JAN STÖß

19. MAI 2014
18 - 21 UHR
ALEXANDERPLATZ
BERLIN-MITTE

MUSIK LASTREL U.A.

Europa neu denken. **SPD**

TERMINE

19. Mai: Martin Schulz auf dem Alexanderplatz. Gemeinsam mit Sylvia-Yvonne Kaufmann, Frank-Walter Steinmeier, dem Landesvorsitzenden Jan Stöß und dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit kommt der Spitzenkandidat der Europäischen Sozialdemokratie Martin Schulz am 19. Mai zu einer zentralen Kundgebung auf den Alexanderplatz. Beginn ist um 18 Uhr. Für Musik sorgt u.a. die Gruppe Lastrel.

22. Mai: Fraktion vor Ort – Das Rentenpaket. Soziale Sicherheit im Alter ist Thema einer Veranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten Swen Schulz und Gabriele Lösekrug-Möller, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales. Anmeldung und Infos unter Tel.-Nr. (030) 227 70 187. Beginn ist am 22. Mai um 19:30 Uhr, Bertolt-Brecht-Oberschule, Wilhelmstr. 10, 13595 Berlin.

28. Juni 2014, Kunst- und Architekturführung im Bundestag. Die Bundestagsabgeordnete Mechthild Rawert lädt zu einer Kunst- und Architekturführung, bei der die Architektur des Paul-Löbe-Hauses und die zahlreichen Kunstobjekte und Installationen vorgestellt werden. Anmeldungen sind bis zum 13.06.2014 erforderlich unter Telefon (030) 227 73 750 oder per Mail unter mechthild.rawert@bundestag.de.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Berlin
Redaktion:
Ulrich Horb (v.i.S.d.P.)
Anschrift:
Müllerstr. 163
13353 Berlin
Tel.: 030-4692150
Fax: 030-4692240
Mail: vorwaerts@spd-berlin.de

„WICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN FÜR UNSERE STADT“

Berliner SPD kämpft für Wohnungsbau und soziales Europa

Zwei wichtige Entscheidungen fallen am 25. Mai. Mit Plakaten, Flyern, 420.000 Exemplaren des Berliner Stadtblatts, unzähligen Infoständen und Veranstaltungen wirbt die Berliner SPD für einen sozialen und demokratischen Wandel in Europa und für ein Ja zum Gesetz 2 beim Volksentscheid, das eine behutsame Randbebauung am Tempelhofer Feld ermöglichen soll.

„In diesem Jahr geht es um viel: Berlin muss durch Sylvia-Yvonne Kaufmann im Europa-Parlament eine starke soziale Stimme bekommen“, so der SPD-Landesvorsitzende Jan Stöß. „In der ganzen Stadt hängen die Hetz-Plakate von NPD und AfD. Wir müssen für die demokratischen Parteien werben und den Einzug dieser Anti-Europäer verhindern.“ Aber es sind nicht nur die Plakate der Nazis, die Empörung auslösen: Am 3. Mai wurden SPD-Wahlkämpfer beim Hängen von Wahlplakaten in Buch und an einem Infostand im Ortskern massiv von Neonazis bedrängt, eine 60jährige Frau wurde von einem Neonazi zu Boden gestoßen. Die SPD werde sich nicht zurückziehen, versicherte der SPD-Kreisvorsitzende Alexander Götz: „Die SPD wird ihr Engagement in Karow und Buch in den nächsten Wochen weiter verstärken. Wer den Nazis nicht das Feld überlassen will, ist eingeladen sich zu engagieren.“



Die SPD kämpft: Station des Europa-Sonderbusses mit Sylvia-Yvonne Kaufmann am Brandenburger Tor (oben), Tempelhof-Plakate „Wohnraum statt Stillstand“ (rechts).

Mit fantasievollen Aktionen wirbt die SPD derzeit im Europawahlkampf: So führte eine ganztägige Tour mit einem BVG-Traditionsbus Sylvia-Yvonne Kaufmann zu vielen Stationen zwischen Alexanderplatz und Brandenburger Tor. Zudem setzt die Europakandidatin ihre Bezirksbesuche fort.

Bei zahlreichen Informationsveranstaltungen und Führungen über das Tempelhofer Feld erläutern Stadtentwicklungssenator Michael Müller oder die Experten der SPD-Fraktion derzeit die Notwendigkeit zum Wohnungsbau. Erklärungsbedürftig ist auch das Ver-



fahren, da bei beiden Gesetzentwürfen mit Ja und Nein gestimmt werden kann. „Nein zu 1, Ja zu 2“, heißt die Kurzformel, zu der die SPD aufruft: Wer für eine behutsame Randbebauung eintritt, muss den Gesetzentwurf 1 der Tempelhof-Initiative ablehnen und dem zweiten Gesetzentwurf, den das Abgeordnetenhaus beschlossen hat, zu einer Mehrheit verhelfen. ■ vwb

„DER KITT FÜR DIE GESELLSCHAFT“

SPD organisierte Fachkonferenz zur „Gerechten Sozialpolitik“

Ob Familienpolitik, Bildung, Gesundheit, Rentenfrage, Mindestlohn oder Arbeitsmarktpolitik – letztlich wirken sich die so unterschiedlichen Bereiche auf die soziale Absicherung aus. Mit einer Fachtagung „Gerechte Sozialpolitik“ hat die Berliner SPD die Debatte jetzt intensiviert. „Wir müssen Worte wie Verteilungsgerechtigkeit wieder in den Mund nehmen“, so der SPD-Landesvorsitzende Jan Stöß auf der Konferenz.

Sozialpolitik bedeute nicht, zu reparieren, was vorher schiefgelaufen sei, sie sei vielmehr der Kitt für die Gesellschaft, so die ExpertInnen auf der Konferenz. Ingo Nürnberger vom DGB wies auf zwei gegenläufige Entwicklungen in der Gesellschaft hin: Während für einen Teil der Bevölkerung durchaus Verbesserungen erreicht werden konnten, könne



Fachkonferenz „Gerechte Sozialpolitik“: Ingo Nürnberger (l.) vom DGB im Gespräch mit André Lossin, Mitautor des Parteitagstrags.

ein anderer Teil nicht mithalten. Gewerkschaften und SPD, so Nürnberger, müssten jedoch für beide Gruppen Angebote machen.

Tatsächlich, so die Experten, sei der Reichtum in Deutschland zunehmend

ungleich verteilt, die Alterssicherung reiche schon heute in vielen Fällen nicht, werde aber auch immer unsicherer. Mit ihren Vorschlägen zur Rentenpolitik habe die Berliner SPD hier bereits im vergangenen Jahr wichtige Beiträge geleistet.

Unterschiedliche Verantwortungen für Sozialleistungen und unterschiedliche Finanzierungssysteme machen es schwer, zu einem erfolgreichen Gesamtkonzept zu kommen. Investiere etwa die Kommune in die Daseinsvorsorge, bekomme sie nicht mehr Mittel, auch wenn das Jobcenter Gelder einspart.

Der Antrag „Gerechte Sozialpolitik“ auf dem Landesparteitag stelle erste Forderungen zusammen, so die Mitautoren des Antrags André Lossin und Knut Lambertin. Die Debatte müsse danach fortgesetzt werden. ■ uh

IM SONDERZUG NACH STETTIN

Europawahlkampf mit Geschwindigkeitsrekord

Kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze wird der Zug plötzlich langsamer – eine Zwangsbremmung. Würde der Rekordversuch wenige Kilometer vor dem Ziel noch in Gefahr geraten?

Seit gut 80 Minuten ist der Europa-Sonderzug der SPD von Berlin nach Stettin unterwegs und nur wenig Zeit ist übrig, um den anvisierten Streckenrekord von 88 Minuten einzuhalten. Grund der Zwangsbremmung: Die Technik des deutschen Zuges war nicht auf das polnische System eingestellt. Letztlich verspätete sich der Zug nur um eine Minute und war damit immer noch der schnellste seit Jahrzehnten.

Weniger als 140 Kilometer liegen zwischen Berlin und Stettin, aber die regulären Züge brauchen rund zwei Stunden. Das macht die Verbindung unattraktiv für Tagestouristen und erschwert die Reise für jene, die auf den Zug angewiesen sind – wie jene Stettiner, die die Berliner Flughäfen nutzen. 600 Fahrgäste werktags und 900 am Wochenende nutzen die Strecke täglich. Es sollen aber



Empfang in Stettin: Jan Stöß wurde von Dariusz Wieczorek, Fraktionsvorsitzender der SLD im Sejmik Westpommern und stellvertretender Landesvorsitzender der SLD Westpommern begrüßt.

mehr werden. „Stettin ist von Berlin aus die nächstgelegene Großstadt. Das ist vielen Berlinerinnen und Berlinern gar nicht so bewusst. Deswegen ist es unser Ziel, die Verkehrswege auszubauen und somit die Städte zusammenrücken zu lassen“, so Jan Stöß, SPD-Landesvorsitzender.

Berlins SPD-Kandidatin für die Europawahl Sylvia-Yvonne Kaufmann betont, dass die Frage einer besseren Infrastruk-



Auf Rekordfahrt: Europakandidatin Sylvia-Yvonne Kaufmann und Boguslaw Liberadzki, Europaabgeordneter der SLD und ehemaliger polnischer Verkehrsminister, nutzten die Bahnfahrt für politische Gespräche.

tur eine europäische Angelegenheit ist und SLD und SPD diese Herausforderung gemeinsam anpacken: „Professor Boguslaw Liberadzki, der SLD-Europaabgeordnete für die Region Stettin, hat als Mitglied des Verkehrsausschusses sehr engagiert für eine bessere Zugverbindung gestritten. Dadurch konnten wir erreichen, dass die Verbindung Berlin-Stettin in das transeuropäische Vorrangnetz aufgenommen wurde.“ ■ Vincent Venus

**NAH DRAN.
FÜR BERLIN.**

Das is(s)t Europa. 28 Rezepte aus 28 europäischen Ländern sind in einem Rezeptheft vereint, mit dem die Berliner SPD derzeit im Europawahlkampf wirbt. Wer am Infostand keines mehr bekommt, findet bis zum 25. Mai jeden Tag ein neues (und alle bis dahin veröffentlichten) auf der Internetseite der Berliner SPD www.spd-berlin.de.

Mitmachen. In den letzten Tagen vor der Wahl finden in allen Kreisen Aktionstage statt. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.spd-berlin.de/europawahl

Aktuelle Termine von Sylvia Yvonne Kaufmann sind auf ihrer Internetseite www.sylvia-yvonne-kaufmann.de zu finden.

VORWÄRTS PERSÖNLICH

Wolfgang Thierse ist vom SPD-Parteivorstand am 7. April 2014 erneut zum Vorsitzenden des Kulturforums der Sozialdemokratie ernannt worden. Der 70-jährige Thierse bleibt damit der dritte Vorsitzende des 1983 von Peter Glotz gegründeten Kulturforums nach Willy Brandt und Gerhard Schröder.

Jan Stöß, Berliner SPD-Landesvorsitzender und Beisitzer im Parteivorstand, ist vom SPD-Vorstand zum Vorsitzenden des Forums Metropolenpolitik bestimmt worden.

Neue Büros eingeweiht. In allen Berliner Bezirken haben SPD-Abgeordnete jetzt neue Bürgerbüros eingerichtet. Auf der Internetseite der SPD-Fraktion können Bürgerinnen und Bürger das für sie nächstgelegene Abgeordnetenbüro bequem per Eingabe ihrer Adresse ausfindig machen. Alle Büros unter: <http://www.spdfraktion-berlin.de/buergerbuero?>



Zu den kürzlich eingeweihten Büros gehört das Gemeinschaftsbüro der Abgeordneten Thorsten Karge, Brigitte Lange und Jörg Stroedter am Waidmannsluster Damm 149 in 13469 Berlin (Foto). Der Abgeordnete Ralf Wieland ist in der Gartenstadt Atlantic in der Weddinger Bellermannstraße 19a (13357 Berlin) zu erreichen. Frédéric Verrycken hat sein Büro in der Charlottenburger Taurogger Str. 45 eröffnet. Das Wahlkreisbüro von Dr. Ina Czyborra und Irene Köhne befindet sich in der Onkel-Tom-Str. 1, 14169 Berlin. Dilek Kolat hat ein Bürgerbüro in der Friedenauer Schmiljanstraße 17 eröffnet.



Begrüßung vor dem Kurt-Schumacher-Haus: Zum Meinungsaustausch mit dem Geschäftsführenden Landesvorstand der Berliner SPD ist Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki in das Kurt-Schumacher-Haus gekommen. Begrüßt wurde er vom Landesvorsitzenden Jan Stöß, dem stellvertretenden Vorsitzenden Fritz Felgentreu, dem Kreisvorsitzenden Christian Gaebler und der Bundestagsabgeordneten Mechthild Rawert. Themen waren u.a. die Situation von Flüchtlingen, die Arbeit der Caritas und der Religionsunterricht.

VIEL KONTINUITÄT

Ergebnisse der Wahlen in Kreisen und Landes-AGs

In den Kreisen und Landesarbeitsgemeinschaften sind die Vorstandswahlen nahezu abgeschlossen. In Neukölln fand die Kreisdelegiertenversammlung mit Vorstandswahlen am 9. Mai (nach Redaktionsschluss) statt.

In Charlottenburg-Wilmersdorf wurde Christian Gaebler als Kreisvorsitzender bestätigt, Carolina Böhm, Robert Drewnicki und Constanze Röder bleiben stellvertretende Kreisvorsitzende, Frank Jahnke Kreiskassierer und Felicitas Tesch Kreisschriftführerin.

Julia Schimeta wurde in Friedrichshain-Kreuzberg als Kreisvorsitzende bestätigt. Muharrem Arras, Cevdet Günel und Monika Neumann wurden als StellvertreterInnen gewählt, Burkhard Hawemann bleibt Kassierer, Maria Panousi Schriftführerin.

In Lichtenberg wurden der Kreisvorsitzende Ole Kreins, die beiden stellvertretenden Kreisvorsitzenden Teodora Gionova-Busch und Karin Halsch sowie Kathrin Sönnel als Kreiskassierer im Amt bestätigt. Marcel Gäding ist neuer Schriftführer.

Stefan Komoß ist als Kreisvorsitzender in Marzahn-Hellersdorf wiedergewählt worden. Marion Hoffmann, Rudi Kujath und Liane Ollech sind stellvertretende Kreisvorsitzende, Jürgen Leue Kassierer und Enrico Stölzel Schriftführer.

In Mitte wurde der Kreisvorsitzende Boris Velter im Amt bestätigt. Frank Bormann, Bruni Wildenhein-Lauterbach und Gisela von der Aue sind stellvertretende Kreisvorsitzende. Andreas Wiedermann wurde zum Kreiskassierer gewählt, Aliye Stracke-Gönül zur Schriftführerin des Kreises.

In Pankow entschied sich die Mehrheit der Mitglieder auf einer Kreisvollversammlung für den bisherigen Vorsit-

zenden Alexander Götz. Seine Gegenkandidatin Clara West wurde auf der anschließenden Delegiertenversammlung gemeinsam mit Knut Lambertin und Dennis Buchner als Stellvertreterin gewählt. Schriftführerin wurde Camilla Bertheau, neue KassiererIn ist Sabine Röhrbein.

Jörg Stroedter bleibt Vorsitzender in Reinickendorf, stellvertretende Kreisvorsitzende sind Andreas Höhne, Jutta Küster und Gerald Walk, KreiskassiererIn Carmen Regin und Kreisschriftführerin Bettina König.

In Spandau wurde Raed Saleh als Kreisvorsitzender wiedergewählt, Daniel Buchholz, Susanne Pape und Ulrike Sommer wurden als stellvertretende Kreisvorsitzende bestätigt, Burgunde Grosse als Schriftführerin und Michael Stobbe als Kassierer.

Oliver Igel wurde in Treptow-Köpenick als Kreisvorsitzender bestätigt, Stellvertreter sind Ellen Haußdörfer, Alexander Freier und – neu – Dunja Wolff. Ralf Thies wurde als Kassierer wieder gewählt, André Rostalski als Schriftführer.

In Tempelhof-Schöneberg setzte sich Dilek Kolat mit 76 Stimmen gegen Anett Baron (52 Stimmen) als Kreisvorsitzende durch. Angelika Schöttler und Frank Zimmermann blieben Stellvertreter, neuer Stellvertreter ist Oliver Schworck. Ingo Siebert übernahm die Funktion des Kreiskassierers, Schriftführerin bleibt Melanie Kühnemann.

Die AG6oplus hat Werner Kleist als Vorsitzenden wiedergewählt, die AG Selbst Aktiv Karin Sarantis-Aridas. Die AG Migration bestätigte Aziz Bozkurt als Vorsitzenden, das Forum Sport der Berliner SPD wird weiter von Karin Halsch geleitet. ■ vwb

WIEDERSEHEN DER ALT-FALKEN

Blauhemden, Liederbücher, Fotos und Geschichten sind ausdrücklich erwünscht: Das diesjährige Altfalken-Treffen findet am Samstag, dem 24. Mai wieder ab 15 Uhr auf dem Zeltlagerplatz Berlin-Heiligensee (Rallenweg 4, 13305 Berlin) statt.

Das ehrenamtliche Engagement auf dem Platz ist im vergangenen Jahr verstärkt worden. Mit der Betreuung der Belegungen, beim Zeltaufbau sowie vielen verschiedenen Reparaturen und Verschönerungen auf dem Platz gibt es für viele Helferinnen und Helfer genug zu tun. Aber auch finanzielle Hilfe wird noch dringend benötigt. Und Gesprächsstoff bilden neben den neuen Entwicklungen auch die Erinnerungen. ■ vwb

COACHING FÜR FRAUEN



Teamerin Alexandra Kramm beim Coaching für Frauen.

In einem dreistündigen Seminar haben sich 21 Frauen theoretisch und praktisch in der Kunst des „zielgerichteten Verhandeln“ geübt. Der Anstoß dazu war während der speziellen Mitgliederwerbekampagne für Frauen gekommen.

Anleitung gab es von Trainerin und Coach Alexandra Kramm. Im Vordergrund stand die gezielte Gestaltung von Sach- und Beziehungsebene, die Unterscheidung zwischen Positionen und Interessen und die Schaffung einer Kommunikation auf Augenhöhe. Unter den Teilnehmerinnen waren viele junge Frauen, die noch nicht so lange Mitglied sind. ■ vwb

AUSSTELLUNG ZEIGT GEZI-PROTESTE

Das August Bebel Institut zeigt bis zum 6. Juni in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus Arbeiten von Fotograf/innen und Videoaktivist/innen aus Istanbul, die die Protestaktionen des vergangenen Jahres festgehalten haben.

Zu sehen sind Bilder von Menschen, die Tränengas und Wasserwerfern kreative Aktionen entgegensetzen, die mit Entschlossenheit, Poesie und Ironie antworten. Geöffnet ist die Ausstellung montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr. ■